

FADO ABEND



Leidenschaft Herz Liebe

GONÇALO SALGUEIRO

Der **FADO** Prinz live in concert

Special guest

ELENA MOŞUC

Sopran



Bern Forum Yehudi Menuhin, 26 September 2015, 20 Uhr

Zürich Bernhard Theater, 30 September 2015, 20 Uhr

Vorverkauf: Bern 079 558 85 78 / www.menuhinforum.ch, Zürich 044 268 66 99 / www.bernhard-theater.ch

GONÇALO SALGUEIRO

Solist *FADO*

ELENA MOSUC

Sopran, special guest

Guilherme Banza – portugiesische Gitarre

Rogério Ferreira – klassische Gitarre

Francisco Gaspar – Bass-Gitarre

Kelly Thomas – Klavier

Im Programm weltbekannte Fado-Hits,
u.a. *Coimbra*, *Naufrágio*, *Solidão*, *Ai vida*, und andere Überraschungen.

Leidenschaft, Herz, Liebe





FADO. DIE STIMME DER LEIDENSCHAFT

Wenn wir an *Fado* denken, so kommt uns als Erstes sicher Leidenschaft, Schmerz, Liebe, Traurigkeit oder Melancholie in den Sinn. Es seien damit beispielhaft ein paar Worte aufgezählt, mit denen wir diese Musik, in welcher sich die portugiesische Seele zutiefst widerspiegelt, zu umschreiben versuchen.

Ein *Fado* handelt meist von unglücklicher Liebe, sozialen Missständen, vergangenen Zeiten oder der Sehnsucht nach besseren Zeiten.

Fado ist mehr als ein musikalisches Genre. Er ist eine rührende, völlig aparte Weise, die tiefe seelische Aufwühlung kundzutun, eine von großer Tragik gezeichnete Betrachtung des menschlichen Schicksals (*fado*); so hat denn auch Plácido Domingo ein *Fado* als „un petit opéra“ bezeichnet.

Der Künstler, welcher dem *Fado* Ausdruck verleiht, wird von Weltschmerz (*saudade*) und von Melancholie, vom heiligen Feuer der Musik und der Poesie verzehrt, um dann gleich Phoenix aus der Asche in reiner Schönheit aufzuerstehen.

Dieser Musikstil ist unter anderem gekennzeichnet durch viele verschiedene Fiorituren, Melismen und Molltöne und drückt jenes Gefühlsleben aus, das die Portugiesen miteinander verbinden soll.

Der *Fado* hat seine Ursprünge in der fernen Vergangenheit, nahm dann in den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts Gestalt an, als der portugiesische Raum vom überwältigenden Zauber der Romantik erobert wurde. Seither fasziniert er die Menschen, nun auch als UNESCO Kulturerbe, mit seiner nahezu mystischen Aura des verdrängten Schmerzens, der Erhebung über das Leid dieser Welt durch unerschütterlichen Glauben.

Fado zu singen bedeutet für einen Portugiesen, sich der Kunst als höchste Daseinsform zur Gänze hinzugeben, bedeutet eine asketische Läuterung (*Katharsis*) vorbehaltlos anzunehmen – was im Verlauf der Zeit viele *Fadistas* erkannt und gelebt haben, allen voran die wunderbare Amália Rodrigues, die dem *Fado* Weltruhm brachte. Und heutzutage wird ein ausnehmend charismatischer, moderner, origineller und innovativer junger Sänger mit Recht als der würdige Nachfolger von Amália betrachtet: GONÇALO SALGUEIRO.

Elena Moşuc

Fado é alma e coração de Portugal!

Fado é o Destino que chora na Voz de Gonçalo Salgueiro!



GONÇALO SALGUEIRO

Der junge Sänger **Gonçalo Salgueiro** stammt aus Montemor-O-Novo (Region Alentejo, im Süden Portugals) und hat vor 14 Jahren entschieden, sich dem *Fado* zu widmen. In Erinnerung an Amália Rodrigues, als deren Nachfolger er betrachtet wird, wird er nicht müde, die durch die „Königin des *Fado*“ („Rainha do *Fado*“) berühmt gewordenen Lieder zu verewigen, indem er sie neu interpretiert. Seine Liebe zur Oper und die Einflüsse der klassischen Musik spürt man sehr stark in seine originalen, versatilen und emotionalen Interpretationen. Er beschränkt sich nicht auf ihr „Standard-

Repertoire“, sondern ist bestrebt, dem Publikum sein Programm von unfairerweise überholt oder sogar zum „*öffentlichen Erbe*“ gewordenen Melodien zu übermitteln.

Gefeiert wegen der Vielseitigkeit seines Talents, der Eleganz seiner Bühnenpräsenz sowie der emotionalen Schwingung seines leidenschaftlichen Gesangs ist Gonçalo Salgueiro ein wahrer Star des *Fado* in Portugal geworden. Über die Jahre hinweg hat er drei Aufnahmen dieses Musikstils gemacht: *No Tempo das Cerejas / Die Kirschsaison* (CD, 2002); *Segue a Minha Voz / Folge meiner Stimme* (2006; CD neu herausgegeben 2012); *Gonçalo Salgueiro* (CD et DVD, 2009/2010). Für diese Lieder hat er die ältesten Themen des *Fado* übernommen, daraus neue, für welche er auch ergreifende Verse geschrieben hat, geschaffen und wird so als wahrhafter Wegbereiter und Pionier des Musikstils sowie als empfindsamer und erfahrener Dichter wahrgenommen.

Während der Saison 2000–2001 hat Gonçalo Salgueiro auf der Bühne des Theater Politeama in Lissabon die Rolle des Eduardo Ricciardi im Musical *Amália* von Vítor Pavão dos Santos in der Inszenierung von Filipe La Féria verkörpert. Seine Interpretation war ein grosser Erfolg beim Publikum und den Kritikern. Anschließend hat er andere Rollen in berühmtem Musicals gespielt, u.a. *Jesus Christ Superstar* von Andrew Lloyd Webber et Tim Rice (Theater Politeama, 2007), die Hauptrolle in seiner emblematischen Interpretation lag ihm sehr am Herzen; *Fado – História de um Povo / Fado – Die Geschichte eines Volkes* (Casino Estoril, 2008–2012); *O Melhor de La Féria / Die unvergesslichsten Momente der Aufführungen* von Filipe La Féria (Casino Estoril, 2011/2012); *Abrço Lusitano / Umarmte Lusitania* (Kino São Jorge, Lissabon, 2013) und *A Noite das Mil Estrelas / Eine Nacht mit tausend Sternen* von Filipe La Féria (Casino Estoril, 2015).

2014 hat Gonçalo Salgueiro ein neues grossartiges Projekt in Zusammenarbeit mit der international renommierten Sopranistin Elena Moşuc begonnen. In einer einzigartigen und beispiellosen Kombination von *Fado*, *Oper* und *Musical* – OPERFADO – und begleitet von *Fado*-Musikern, Orchester und Chor haben die beiden grossen Interpreten eine Tournée (mit Anfang in Rumänien, Iasi) initiiert. Die Tournée ist ein enormer Erfolg und wird häufig mit den Auftritten von Freddie Mercury und Montserrat Caballé verglichen. Weitere Auftritte wurden in Sibiu, wieder Iasi (Spielzeit Eröffnung open air in September 2014 vor 15000 Zuschauern) und Bucharest.

Gonçalo Salgueiro gibt regelmässig *Fado*-Konzerte in Portugal und auf der ganzen Welt. Diese Konzerte in Bern und Zürich sind sein Debut in der Schweiz.

ELENA MOSUC, Sopran

Die rumänisch-schweizerische Sopranistin Elena Mosuc, geboren in Iasi (Rumänien), studierte am Konservatorium "George Enescu" in Iasi und gewann noch vor Abschluss ihres Studiums mehrere internationale Gesangswettbewerbe (u.a. den ARD-Musikwettbewerb). Sie wurde mit zahlreichen prestigeträchtigen Preisen ausgezeichnet (u.a. „Siola d' Oro“, „Premio Zenatello di Verona“); sodann wurde ihr 2005 vom rumänischen Staatspräsidenten der Offiziersorden als eine von der höchsten musikalischen Auszeichnung des Landes verliehen. Im Jahr 2009 promovierte sie mit einer Dissertation über das Thema „Wahnsinn in den italienischen Opern in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts“. Rumänien kürte sie zur „Frau des Jahres 2009“ und 2010 wurde sie Ehrenbürgerin ihrer Heimatstadt Iasi.



Elena Mosuc war seit ihrem Karrierebeginn dem Opernhaus Zürich eng verbunden und ständige Gastauftritte führten sie immer wieder an die bedeutendsten Häuser und Festivals von Europa (u.a. Barcelona, Berlin, Hamburg, München, Wien, Salzburg, Paris, London, „La Scala“ in Mailand, Rom, Venedig, Verona, Brüssel, Amsterdam) sowie in die USA (u.a. Metropolitan Opera New York, Dallas) und nach Japan, China und Korea; dabei hat sie mit den berühmtesten Dirigenten und Regisseuren zusammengearbeitet. Elena Mosuc hat sich so im Verlaufe ihrer Karriere im Kreise der vielseitigsten und ausdrucksstärksten Soprane der Welt etabliert. Zu den musikalischen Höhepunkten der jüngsten Zeiten gehören ihre umjubelten Rollendebüts von *Mimi*, *Norma* und *Maria Stuarda* sowohl in Zürich als auch in Berlin. Sodann war sie mit sensationellem Erfolg als *Traviata* u.a. an der Mailänder Scala, der Bayerischen Staatsoper, in Barcelona und in der Arena di Verona, als *Lucia di Lammermoor* u.a. in Berlin, Toulouse, Turin und in Mailand, als *Gilda* u.a. in Parma, an der Wiener Staatsoper und an der Mailänder Scala, als *Zerbinetta (Ariadne auf Naxos)* in Zürich, bei den Salzburger Festspielen und der Bastille Paris, als *Luisa Miller* an der Mailänder Scala und in Zürich, in allen vier Frauenrollen von *Les Contes d'Hoffmann* in Hamburg, Berlin und Zürich und schliesslich als *Lucrezia Borgia* in Brüssel zu erleben.

Die OPERFADO Konzerte mit dem charismatischen und fantastischen Fado / Musical Sänger Gonçalo Salgueiro sind wunderbare Ausflüge in eine andere Welt sowie eine künstlerische Bereicherung.

Von ihren künftigen Verpflichtungen besonders hervorzuheben sind *La Rondine* in München, *Lucia di Lammermoor* in Barcelona und Muscat, *La Traviata* in Berlin und in der Arena di Verona sowie das Rollendébut als Thérèse (*Benvenuto Cellini*) in Rom.

Ihre Diskographie umfasst nicht nur ihre Solo-Alben *Elena Mosuc – A Portrait / 3 CDs* und *Donizetti Heroines*, sondern auch diverse Gesamtaufnahmen von Opern auf DVD (u.a. *Rigoletto*, *Ariadne auf Naxos*, *Die Zauberflöte*).





